

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	HA Kürzel	Nr. 25163107
Verf./Bearb./Hrsg.: Weeber Zuname			Jochen Vorname	
Gholizadeh, Fariba Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Was ist bloß mit Gisbert los? Titel			ID: 1625163107	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8436-0701-8 ISBN	24 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Patmos Verlag	Ostfildern Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tiere Mobbing Ausgrenzung	
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: 15.03.2016	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der Giraffenjunge Gisbert fühlt sich wohl in seiner Kinderwelt, bis er eines Tages hört, wie zwei Hyänen über ihn tuscheln. Deutlich spürbar wird er sofort einige Zentimeter kleiner und fortan lässt ihn jedes unfreundliche Wort weiter schrumpfen. Erklären kann er sich dies zunächst nicht, bis eines Tages ein Geschenk von seinen Freunden vor der Haustür liegt.

Beurteilungstext
 Gilbert ist ein glücklicher Giraffenjunge im Kindergartenalter. Er spielt mit seinen Freunden und genießt das sorgenfreie Leben. Doch die hinter seinem Rücken über ihn tuschelnden Hyänen, das misslungene Vorspiel auf der Trompete und viele weitere, alleine eigentlich unbedeutenden Hänseleien und Misserfolgserlebnisse nagen an Gisberts Selbstwertgefühl. Er schrumpft und schrumpft. Jede Demütigung lässt ihn kleiner werden, ohne dass er irgendetwas dagegen unternehmen könnte. Den besorgten Eltern kann er den Grund für seine Veränderung nicht sagen, er weiß ja auch nicht, was mit ihm los ist! Traurig und resigniert hockt er daheim. Unerwartet stellen ihm die Freunde ein Geschenk vor die Tür und mit der freundlichen, wohlwollenden Geste verändert sich etwas in Gisbert, so dass er endlich mit seinen Eltern darüber sprechen kann, was ihn bewegt.

Der Giraffenjunge steht stellvertretend für all die Kinder, die sehr genau wissen, was es heißt, gehänselt, ausgegrenzt oder gar gemobbt zu werden. Wie auch bei Gisbert und seinen Freunden muss dahinter keine böse Absicht stehen. Ein unbedarfter Kommentar aus einer augenblicklichen Laune heraus ist manchmal ausreichend, um den anderen zu verletzen. Kinder, die im Kindergartenalter noch sehr Ich-bezogen sind, lernen erst allmählich, sich in andere hinein zu versetzen und emphatisch zu handeln. So kann es vorkommen, dass ihnen in der nächsten Minute leid tut, was sie eben getan haben. Wie der Sinneswandel bei Gisberts Freunden zustande kommt, erfahren wir leider nicht. Haben sie bemerkt, wie schlecht es Gisbert inzwischen geht? Oder haben die Eltern Gisberts eine vermittelnde Rolle eingenommen? Wie dem auch sei, aus Gilberts Sicht ist die Frage nach dem Grund weniger relevant. Für ihn zählt einzig, dass der Kreislauf aus Ablehnung, Selbstabwertung, Rückzug und dadurch wiederum verstärkte Ablehnung durch die anderen endlich durchbrochen wird. Beispielhaft zeigt Gisbert mit seinem Verhalten auf, wie entlastend ein Gespräch mit Personen des Vertrauens ist und ermutigt damit von Mobbing betroffene Kinder, sich Rat und Hilfe bei Erwachsenen zu holen. Anschaulich werden in Wort und Bild die Sichtweisen der Betroffenen dargelegt und Lösungswege aufgezeigt, ohne irgendwem Schuld zuzuschreiben oder Vorwürfe zu erteilen. Die farbenfrohen Illustrationen sind sehr ansprechend und erzielen ihre Wirkung durch die unterschiedlichen Perspektiven, die die Wahrnehmung Gisberts behutsam widerspiegeln. Aufgrund der ausdrucksstarken Körperhaltung und Mimik ist die Gefühlswelt der Tiere auch für jüngere Kinder gut nachvollziehbar.

Fazit: "Was ist bloß mit Gisbert los?" ist als problemorientiertes Bilderbuch bestens geeignet, um mit Kindern über einen respektvollen, achtsamen Umgang ins Gespräch zu kommen. Es ist für Kinder ab 3 Jahren geeignet und bietet sich für eine Verwendung im Unterricht der Grundschule bis Klasse 2 an.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Düren Ausschuss	jk..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19151159 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Salm Zuname		Sandra Vorname	
ID: 191519151159		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Bruder, Elli Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Wie Rebekka beinahe Weihnachten verschlief Titel			
Reihe			
978-3-8436-0631-8 ISBN	24 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Patmos Verlag	Ostfildern Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 26.01.2016		Schlagwörter Weihnachten Liebe Geschwister	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:	
Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Rebekka liebt ihre große Schwester Maria über alles. Sie ist so klug und so lieb zu allen! Eines Nachts wacht Rebekka plötzlich von einem sehr hellen Schein auf - und hört gleich darauf, wie Maria sich mit einem Engel unterhält! Er erzählt ihr, dass sie ein Kind bekommen wird. Das findet Rebekka richtig aufregend! Umso mehr ist sie enttäuscht, als Maria, hochschwanger, sich mit Josef ohne sie auf den Weg nach Bethlehem macht. Sie möchte doch so gerne dabei sein, wenn das Kind auf die Welt kommt.

Beurteilungstext

Rebekka ist eines Nachts plötzlich von einem sehr hellen Schein aufgewacht und hat den Besuch eines Engels bei ihrer älteren Schwester Maria miterlebt. Maria wird ein Kind bekommen. Rebekka freut sich sehr und ist zutiefst enttäuscht, als Maria sich mit Josef ohne sie auf den Weg nach Bethlehem macht. Also folgt sie ihnen heimlich, nur begleitet von ihrem wunderbaren Hund und Freund Strubbel, der sie vor allen Gefahren beschützt. Zusammen mit ihrem kleinen Hund meistert sie jede gefährliche Situation und findet am Ende schnell zu ihrer Schwester. In der Stadt, wo sie gemeinsam angekommen sind, gibt es nur leider keine Herberge und so landen die vier in einem Stall von einem Bauern bei einem gutmütigen Ochsen. Nachts wird Rebekka dann von Strubbel wachgeschleckt, denn sonst hätte sie glatt die Geburt des kleinen Babys verschlafen.

Rebekkas Emotionen und Reaktionen sind für kleine Kinder gut nachvollziehbar und auch die Freude über die bloße Ausstrahlung des neugeborenen Kindes auf die Umstehenden und wohl die ganze Welt ist schön beschrieben. Ich finde aber nicht, das es sich hierbei um eine Weihnachtsgeschichte handelt, eher um eine Erzählung, in der Weihnachten mit der Geburt vielleicht angeschnitten wird. Aber z.B. ist bei meinen kleinen Kindern beim Vorlesen eher die Geburt eines Babys in den Vordergrund getreten. Als Eltern sind wir natürlich gefragt, diese Geschichte umfassend zu erklären und zu erzählen. Die Illustrationen sind für Kinder sehr schön und passend zum Text gestaltet. Das Buch ist meiner Ansicht nach eher für Kinder ab 4-6 Jahren geeignet.